



Klimabericht TCFD

Juli 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Governance
2. Strategie
3. Risikomanagement
4. Massnahmen, Ziele & Reporting
 - 4.1 Betrieb Scobag
 - 4.2 Anlagen der Scobag (finanzierte Emissionen)
 - 4.3 Überprüfung Zielerreichung

1. Governance

- Der Verwaltungsrat als oberstes Organ für Strategiethemen ist für die Nachhaltigkeits- und insbesondere die Klimastrategie verantwortlich.
- Der Verwaltungsrat ernennt einen Nachhaltigkeitsdelegierten. Dieser übernimmt die Oberleitungsaufgabe und die Liaison zum operativen Team. Er wird regelmässig in die Entscheidungsfindung involviert und über die Massnahmen und Fortschritte orientiert.
- Diese Funktion wird vom Vize-Präsidenten des Verwaltungsrats wahrgenommen.
- Das oberste Führungsorgan bildet die Geschäftsleitung unterstützt von Fachspezialisten aus dem Portfolio Management und IT / Operations.
- Ultimativ sieht die Scobag nachhaltiges Wirtschaften im Einklang mit der Umwelt und Gesellschaft als Aufgabe jedes Mitarbeitenden. Alle Mitarbeitenden werden zu nachhaltigen Themen fortlaufend informiert, geschult, sensibilisiert und tragen im Rahmen der jeweiligen Funktion zu den Zielen bei.
- Der Zielsetzungsprozess mit dem VR bzw. das Reporting der Fortschritte findet im gleichen jährlichen Rhythmus wie der für die Gesamtziele der Bank statt
- Die Veröffentlichung eines Klimaberichts findet via Webpage einmal jährlich im August statt.

2. Strategie

- Die Scobag ist sich ihrer Verantwortung in Bezug auf den Klimawandel bewusst und möchte in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen zum Übergang zu einer treibhausgasarmen und klimaresilienten Wirtschaft ihren Beitrag leisten.
- Die Verringerung unserer CO₂-Emissionen im Betrieb und in unseren Anlageportfolios ist deshalb ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.
- Aufgrund unserer Tätigkeit als Vermögensverwalterin besteht unser Klimafussabdruck zum allergrössten Teil aus finanzierten Emissionen.
- Im Betrieb sehen wir das grösste Reduktionspotential im Gebäude sowie in der eigentlichen Geschäftstätigkeit. Wir streben an die Emissionen aus unserer Geschäftstätigkeit bis 2025 um 50% zu senken. Gleichzeitig streben wir an, den finanzierten CO₂-Ausstoss der Kapitalanlagen der Scobag bis 2025 um 50% zu senken. Die Basis bildet 2021. Parallel dazu evaluieren wir den Absenkungspfad aller von uns verwalteten Anlagen, die mit unserem konsequenten Nachhaltigkeitsansatz verwaltet werden.
- Die grössten Risiken in unserer Vermögensverwaltungstätigkeit bestehen aus unserer Sicht mittel- bis langfristig in den Kategorien Marktrisiken und umweltbezogene Reputationsrisiken.
- Die Chancen liegen in der konsequenten Anwendung des Nachhaltigkeitsansatzes unserer Anlagetätigkeit, der Ressourceneffizienz im Betrieb, dem Wechsel der Energiequellen von Strom und Wärme auf CO₂-arme Lösungen.

3. Risk Management

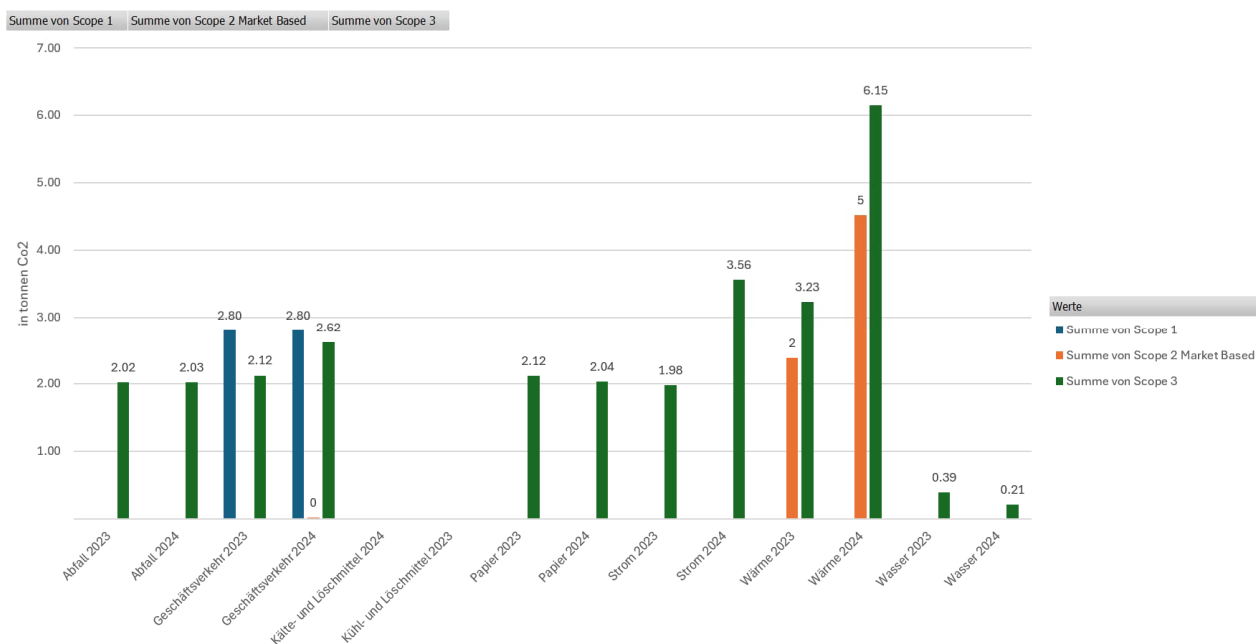
- In unseren Risikomanagement-Überlegungen gehen wir davon aus, dass klimabezogene Risiken in der Zukunft zu finanziellen Risiken werden können. Unsere Zielsetzungen im Risikomanagement sind der Vermögensschutz der Kunden und der Bank, der Schutz der Mitarbeitenden, der Infrastruktur sowie des Geschäftserfolgs und der Reputation der Bank.
- Gestützt auf die Definition von TCFD unterscheiden wir physische Risiken wie Schäden an der Infrastruktur und Unterbrüche der Geschäftstätigkeit sowie Übergangsrisiken. Die Übergangsrisiken definieren wir als regulatorische Risiken, veränderte Kundenpräferenzen und technologische Veränderungen.
- Betriebliche physische Risiken, deren Ursprung im Klimawandel liegen, beurteilen wir anhand von regionalen Gefahrenkarten des Bundes (<https://www.schutz-vor-naturgefahren.ch>). Deren Management nehmen wir im Rahmen unseres Business Continuity Managements und der strategischen Gestaltung und Raumplanung unserer Infrastruktur war. Insbesondere befassen wir uns mit der Wasser- und Energiewirtschaft, dem Umgang mit eigentlichen physischen Risiken und der Gesundheit der Mitarbeitenden.
- Physische Risiken, die sich auf unsere Investitionen auswirken, werden im Rahmen unseres Anlageprozesses anhand der Climate VaR-Methodologie beurteilt.
- Übergangsrisiken in den Portfolios werden nach der gleichen Methodologie beurteilt. Die Scobag ist sich bewusst, dass klimabezogene Szenario-Analyse im Rahmen einer eigentlichen Finanzanalyse eine noch junge und sich ständig entwickelnde Disziplin ist, die im Gesamtkontext zusammen mit allen analytischen Betrachtungen zu sehen ist. Übergangsrisiken im Geschäftsmodell der Scobag werden im Rahmen der allgemeinen Strategiediskussion im Verwaltungsrat geführt. Veränderte Kundenpräferenzen werden im täglichen Dialog mit den Kunden aufgenommen und ebenfalls in der Strategiediskussion behandelt. Das Beobachten und Beurteilen technologischer Veränderungen ist eine Standardaufgabe unserer Finanzanalysten.
- Die Scobag betrachtet die klimabezogenen Risiken und Einflüsse auf die eigenen Anlagen («Nostro») mit dem Ziel, hohe Konzentrationen auf einzelne Klimarisiken zu erkennen und zu vermeiden.
- Dazu wird eine Szenario Analyse auf Basis des Climate Value-at-Risk (CVaR) Modells von MSCI erstellt. In dieser Analyse wird der finanzielle Einfluss von Übergangsrisiken (Transition Risk) und physischen Risiken betrachtet.
- Die CVaR Szenario Analyse basiert auf einem Erwärmungspfad von 1.5 Grad. Dieses Szenario (REMIND NGFS Orderly 1.5 Grad) beinhaltet maximale Übergangsrisiken und langfristige Klimaeffekte. Das verwendete Szenario geht von einer Bevölkerungszunahme bis 2070 mit einer Peak Bevölkerung von 9.0 Mrd. aus. Bis 2045 wird eine 90% Reduktion der Treibhausgasemissionen angenommen, Null Emissionen per 2055. 2020-2050 wird ein CAGR vom -11.7% angenommen. Das REMIND Modell wurde vom Potsdam Institute for Climate Impact Research erstellt. Es verwendet vier verschiedene Komponenten: Ein Makroökonomisches Modell (REMIND), ein Modell zur Landnutzung und für die landwirtschaftlichen Informationen (MAGPIE), Vegetationsvariablen (LPJmL) und ein Klimamodell (MAGICC).
- Die verschiedenen Risiken werden für die einzelnen Investments im Portfolio berechnet und zum Gesamtportfolio aggregiert.

4. Massnahmen, Ziele & Reporting

4.1 Betrieb der Scobag:

- Bis 2025 soll der CO₂ Ausstoss aus der Geschäftstätigkeit und des Gebäudes um 50% bis 2025 reduziert werden (verglichen mit 2021). Bis spätestens 2050 soll das Netto-Null Ziel entlang dem 1.5 Grad Celsius Absenkungspfad erreicht werden.

Die Entwicklung der betriebsökologischen Kennzahlen zeigt eine leicht sinkende Tendenz in Bezug auf Mitarbeiteranzahl und Betriebsfläche.



* Die Zusammensetzung der Kennzahlen unterliegt den Änderungen der VFU-Kennzahlen Ermittlung und den Veränderungen der Zusammensetzung durch Lieferanten (Strom und Wärme).

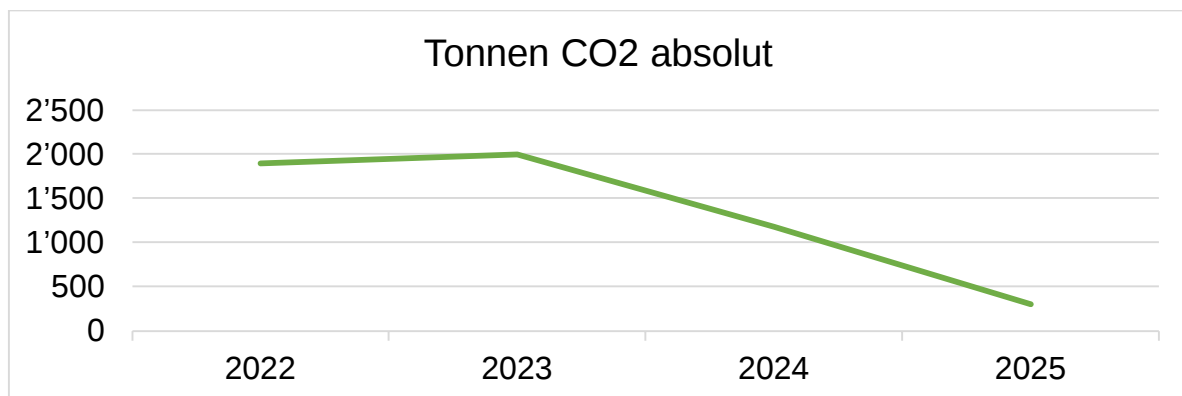
Im 2024 haben weitere Massnahmen zur Veränderung des CO₂ Veränderung beigetragen:

- Durch umfassende Umbaumaassnahmen wurden 2 zusätzliche Etagen in den Betrieb der Scobag übernommen. Diese wurden mit modernsten Heiz- und Kühlsystemen ausgestattet.
 - Durch diverse IT-Projekte, welche bis 2025 andauern, wurde die Infrastruktur optimiert und Systeme reduziert
 - Reduktion von Papier durch Implementierung weiterer Prozesse im Dokumenten Management System.
 - Die Eigenstromnutzung durch intelligentes Batterie- und Einspeisungsmanagement hat einen Anteil von 45 %.
- Insgesamt schätzen wir die betrieblichen physischen Risiken als relativ gering ein. Die Gefahrenkarte des Bundes zeigt ein tiefes Risiko für klimabezogene Naturgefahren wie Hochwasser oder Sturm.
 - Ein signifikantes physisches Risiko für die operative Tätigkeit der Scobag stellt gemäss Nationalen Risikoanalyse Hitze dar. Aufgrund des Klimawandels werden in der Schweiz Hitzewellen künftig häufiger, intensiver und länger andauern. Am höchsten ist die Hitzebelastung jeweils in den bevölkerungsreichen städtischen Gebieten, wo versiegelte Flächen zu einem Hitzeinseleffekt führen. Das trifft auf den Standort der Scobag zu.

4.2 Anlagen der Scobag (finanzierte Emissionen)

- Bei den finanzierten Emissionen hat sich die Scobag das Ziel gesetzt, bis 2025 den CO₂ Ausstoss der Anlagen der Bank (eigene Finanzanlagen, Scope 1+2) um 50% zu senken. Die Basis bildet ebenfalls 2021. Berechnet werden die Daten jeweils per 30.06. des Jahres.
- Der Absenkungspfad der Scope 1 & 2 Emissionen wird anhand der Absolute Contraction Methode evaluiert. Kurzfristig bedeutet dies eine Absenkung von mindestens 4.2% per annum. Langfristig sollen insgesamt 90% erreicht werden.
- Im 2024 und im 2025 wurden Anlagen in CO₂ intensiven Gesellschaften aktiv reduziert. Der Fortschritt der Reduktion der finanzierten Emissionen per 30.06.2025 im Jahresvergleich ist in untenstehender Tabelle und der nachfolgenden Grafik ersichtlich. Die aktive Reduktion der Investitionen in Anleihen von Firmen mit grossem Fussabdruck hat sich signifikant ausgewirkt.

Total finanzierte CO2 Emissionen				
Scope 1 + 2	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2025	YoY % Veränd.
Tonnen CO2 absolut	2'003	1'176	300	-74%
Tonnen CO2 / pro Mio. Umsatz	114.2	73.8	15	-80%
Tonnen CO2 / Mio Investment	46.9	27.8	5	-83%
Portfolio Coverage	69%	71%	89%	



Die Berechnung der Emission erfolgt mittels der Daten von MSCI und dem Carbon Footprint Report von MSCI.

Die Analyse beinhaltet die direkt von der Scobag in den Finanzanlagen gehaltenen Aktien und Anleihen.

Die Vergleichbarkeit der absoluten Emissionen wird durch die höhere Portfolio Coverage verzerrt. Diese bezieht sich in der obigen Tabelle auf die Abdeckung der Nostro Anlagen im MSCI Universum.

Der Anstieg 2022 / 2023 ist unter anderem auf einen Ausbau der Nostro Finanzanlagen zurück zu führen.

- Für Scope 3 Emissionen kommt der Portfolio Coverage Approach zum Tragen. Alle Firmen (100%), in die wir im Nostro investiert sind, müssen bis 2040 eigene SbTI Ziele definiert haben. Der aktuelle Stand ist mit knapp 40% unverändert (2024: 40%).
- In einem nächsten Schritt ist geplant, den Portfolio Coverage Approach auf alle verwalteten Vermögenswerte erweitern. Im 2025 wurde dieser Schritt noch nicht angegangen.

- Risiken durch den Klimawandel: In der Analyse wird der finanzielle Einfluss von Übergangsrisiken (Transition Risk) und physischen Risiken betrachtet. Aktuell beträgt der aggregierte Climate VAR gemäss MSCI -2.04% oder CHF 1.03 Mio (vgl. Tabelle auf der nächsten Seite). Die aktive Reduktion der CO2 intensiven Positionen hat sich positiv auf den Climate VAR ausgewirkt.

Klima VAR Portfolio Report	
Szenario	Klima VAR Kennzahl 2025
Low Carbon Transition Risk: Remind 1.5 Grad NGFS Szenario	-0.74%
Physische Klimarisiken	-1.30%
Aggregierte Klima VAR	-2.04%

Quelle: Climate VAR Portfolio Report von MSCI

4.3 Überprüfung Zielerreichung

Die finanzierten CO2 Emissionen betragen per 30.06.2025 absolut 300t verglichen mit 1893t per 30.06.2022. Die Reduktion beträgt 85%. Damit wurde bei den finanzierten Emissionen das 50% Ziel der Reduktion bis 2025 deutlich übertroffen.

Bei den Emissionen aus dem Betrieb wird die Vergleichbarkeit durch zwei Faktoren reduziert:

- Die Scobag hat seit 2021 den Betrieb deutlich ausgebaut. Es wurden zwei Stockwerke neu in den operativen Betrieb aufgenommen und die Anzahl FTE ist um 12% gestiegen.
- Die VFU Kennzahlenermittlung wird regelmässig überarbeitet und weist daher eine geringe Vergleichbarkeit zum Vorjahr auf.

Das Wachstum der Scobag verlangsamt die Reduktion der CO2 Emissionen. Das Ziel dürfte im eigenen Betrieb daher erst mit Verzögerung erreicht werden, auch wenn die Emissionen pro Kopf und m2 sinken.

Da die finanzierten Emissionen die Emissionen (300t) aus dem eigenen Betrieb (24t per 30.12.2024) deutlich übertreffen, reicht die Reduktion bei den finanzierten Emissionen aus um eine Reduktion von >50% bei den gesamten Reduktionen bis Ende 2025 zu erreichen.